



der Eppendorfer

Cooler
Sommer



TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

im Büro Martinstraße 33: Im Juli und August ist Sommerpause! Ab 04. September wieder donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und jeden ersten Mittwoch im Monat 18.00–19.00 Uhr

Mitglieder-Versammlung

Im Juli und August ist Sommerpause! Beschwingt geht es dann, am 08. September, weiter mit den Akkordeonspielern und -spielerinnen vom Verein für Hamburger
13. Oktober: Frau Weiss, Kunsthistorikerin.

Eppendorfer Stammtisch

Am Dienstag, 29. Juli und 26. August ab 19.00 Uhr, WSAP, Isekai 12ö

Kegelgruppe

Lisa Lauschke, Tel. 420 54 07: Am Freitag, 18. Juli, um 15.30 Uhr im »Klinker«, Schlankreye. Im August wird nicht kegelt.

Wandern

Günther Wegener, Telefon 490 52 03. Am Sonntag, 20. Juli und 10. August um 9.00 Uhr ab U-Bahn Kellinghusenstraße. Kostenbeitrag 2,- Euro pro Person, zuzügl. Fahrkosten.

Wichtige Rufnummern

Polizeiwache 42 86 52 310

Vattenfall – Meldung defekter Beleuchtung 63 96 23 55

Waste-Watcher: Die Hotline für Verschmutzungen 25 76 11 11

**Eppendorfer
Bürgerverein** 46 96 11 06

Alle Jahre wieder: Grillen am Wasser

Es ist wieder soweit: am Freitag den 15. August 2008 treffen sich ab 18 Uhr hungri-ge Eppendorfer und andere zum Grillen im W.S.A.P. (Wassersportabteilung der Polizei Hamburg) im Bootshaus am Isekai 12 ö. Gäste sind herzlich willkommen.

Es gibt wieder Salate, Fleisch, Würstchen, etc. Natürlich auch Getränke. Jeder bezahlt, was er verzehrt. Eine Preisliste liegt aus.

Anmeldungen ab dem 21. Juli bei Hilke Sioli. Tel./AB und Fax: 040/46 22 67.

In der Robert-Koch-Straße:

Sommer- Parkplätze

Die CDU in Eppendorf hat durch eine Rücksprache mit dem Leiter der St.-Nikolai-Schule in der Robert-Koch-Straße erreicht, dass während der großen Schulferien in der zweiten Julihälfte und im August der Schulparkplatz (gegenüber dem rückwärtigen Postgebäude) als Parkplatz allen Verkehrsteilnehmern geöffnet wird. Autofahrer, die in dieser Zeit in Eppendorf bleiben, genießen ein wenig Urlaub vom Parkplatz-Suchen. P.N.

*Wir wünschen unseren Lesern einen schönen Sommer.
Auch wir machen eine kleine Sommer-Pause.
Der nächste »Eppendorfer« erscheint am 1. September.*

Redaktionsbeiträge und Anzeigen erbitten wir bis zum 18. August.



Um auf den Geschmack zu kommen 2 Bilder aus der Stadt Krummau (Weltkulturerbe der Unesco), die wir besuchen werden.

Busreise in den Bayerischen Wald

Zu der diesjährigen Busreise noch einige Einzelheiten. Start ist am 18.08.2008, um 08.00 Uhr am U-Bahnhof Kellinghusenstraße (Bushaltestellen) am Looeplatz. Der Bus kommt aus Thurmansbang mit einem dort heimischen Fahrer, so dass wir für unsere Ausflüge keinen weiteren Reiseleiter brauchen.

Das Hotel ist wie in der Ankündigung ausgestattet. Hierzu möchte ich bemerken, dass im Bad ein Fön und im Haus ein Aufzug vorhanden sind. Ich bitte alle Teilnehmer, den Reisepreis bis zum 22.07.2008 in der »Neuen Apotheke Eppendorf«, Eppendorfer Landstraße 36, 20249 Hamburg zu begleichen.

Für Kurzentschlossene habe ich für diese Reise noch 2 Doppelzimmer zu Verfüg-



Der Schlossturm.

ung. Der Preis beträgt p .P. im DZ 274,00 Euro. Wenn Sie Fragen zu dem Verlauf der Reise haben, rufen Sie mich unter 040-5208263 an. Anmeldungen nur in der »Neuen Apotheke Eppendorf«. GÜNTER WEIBCHEN

BESTATTUNGSINSTITUT



ERNST AHLF

Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00



**Ekkehart Wersich, CDU
Bürgerschaftsabgeordneter**

**für Eppendorf in der
Bürgerschaft**

**Tel. 468 58 688
www.eppendorf-politik.de**

Wo jetzt Sommer ist...

...da sind wir in Eppendorf fein raus

Allein unsere zauberhaften kleinen Parks – jeder mit eigenem Charakter. Eben noch umfängen von Menschenge dränge, schlechter Luft, dem Lärm ratternder Züge und der Monotonie der Lautsprecheransagen kommen wir aus dem Kellinghusenbahnhof, da öffnet sich uns nach wenigen Schritten eine andere Welt: der Kellinghusenpark mit hohen Bäumen, Grünflächen, einem kleinen Spielplatz – Menschen auf Bänken, im Hintergrund schöne alte Häuser, Balkons mit Blick ins Grüne. Wir atmen durch und sind entspannt.

Gehen wir von der Eppendorfer Landstraße über den Eppendorfer Markt Richtung Winterhude führt uns unser Weg durch den Haynspark, vorbei am Bootsverleih Silwar mit schöner Gartenanlage, die auch zum Feiern zur Verfügung steht. Es ist das älteste Bootshaus Hamburgs. Dort gab es auch die Romanze zwischen dem Schwanenboot und einem leibhaftigen Schwan als ständigem Begleiter. Vorbei am geliebten Pavillon geht es über den Spielplatz für die Allerkleinsten hin zum viel genutzten Planschbecken, das von Eltern gefüllt und gereinigt wird.

Hier ist was los. Hosenmätze und Nackedeis tummeln sich im frischen Nass.

Väter mit hoch gekrempeelten Hosen und Mütter mit kurzen Röcken beobachten das feuchte Treiben ihrer Sprösslinge. Rund um das Becken eine Idylle von Kinderwagen, Decken, Spiel-

zeug, Babyfläschchen, Tupferdosen, Zeitschriften, von „fachsimpelnden“ Müttern und stillen Betrachtern. Wir stehen auf der kleinen Brücke und schauen auf das Alsterfleet, das Wasser glitzert in der Sonne, ein Alsterdampfer zieht vorbei, Ruder- und Tretboote in Fahrt, Kanus, ein Achter im Training. Gegenüber das Winterhuder Ufer. Gleich an der Brücke das Bootshaus Barmer mit der venezianischen Gondel, die auf Gäste wartet. Wir lassen es uns bei Kaffee und Kuchen gut gehen.

Wenden wir uns zum Gehen in Richtung Johanniskirche, deren Turm uns den Weg weist; landen wir im Seelemannpark, der früher im Privatbesitz war und ein Herrenhaus beherbergte, ein kleiner Ruhepol mit Statue – direkt am Leinpfadkanal.

In Richtung Hoheluft spazieren wir zwischen Breitenfelder und Martinstraße durch den Eppendorfer Park, eine hügelige grüne Lunge mit vielen schönen Blickwinkeln.



Die Parks werden auch genutzt für Kinderfeste, Zirkusvorführungen für die Jüngsten oder Veranstaltungen in einem Theaterzelt.

So hat jeder Eppendorfer längst seinen Lieblingspark. Mein Herz gehört dem Haynspark, der auf kleinem Raum alles zu bieten hat, was man sich von einem Park nur wünschen kann.

Hamburg hat sich in den letzten Jahren sehr gewandelt, es geht mit der Zeit und ist weltoffener geworden. Das Leben im Sommer spielt sich wie schon immer im Süden jetzt auch bei uns mehr draußen ab. Die meisten Cafes, Bistros und Restaurants bieten Außengastronomie in ihren kleinen Gärten oder vor den Häusern. Eppendorf hat da viele schöne Plätzchen und noch so manchen Geheimtipp.

Also Eppendorfer and friends macht täglich ein bisschen Urlaub, entspannt Euch vom Alltag und genießt den herrlichen Sommer in unserem Stadtteil „draußen vor der Tür!“, wie schon Wolfgang Borchert sagte.

INGRID TÖPLER

INHALT

Eppendorfer Bürgerverein	
Treffpunkte, Nachrichten	2/4
Glückwünsche, Kontakt	4
Kegler in der Heide	7
Nachschau zum Landstraßenfest	6

Eppendorf im Gespräch	
Bezirk und Ausschüsse	4/5
Eppendorfer Sommer	3
Lauf gegen den Lärm	5
Baumeister-Brüder Gerson	6

Eppendorfer Termine	
Kulturhaus Eppendorf	11
Kirche in Eppendorf	10

Und sonst noch...	
Reise – Reise – Leinen los	8/9
Kochen im Juli	2
Sommerschwarm	11
Familienurlaub günstig	11
Sommer-Busen	12

MOTTO

**Sommer ist die Zeit,
in der es zu heiß ist,
um das zu tun, wozu es
im Winter zu kalt war.**

Mark Twain

IMPRESSUM

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Martinstraße 33, 20251 Hamburg,
Tel. 040/46961106, Fax 46961107.

Schriftleitung: Heinz Körschner,
1. Vors. des EBV, Nissenstraße 16,
20251 Hamburg, Tel. 040/481750,
Fax 46961197.

**Anzeigen, Herstellung sowie
Tredaktion:** Günther Döschner
Döschner Konzept+Werbung,
Schafgarbenweg 37, 22844
Norderstedt, Tel. 040/30983355, Fax
040/30983356

www.der-eppendorfer.de
doescher@der-eppendorfer.de
Erscheinungsweise: monatlich zum
Monatsbeginn. Auflage z.Z. 5000 in
Abonnement und Auslage. Jahres-
abonnement 24,- Euro. Für Mitglieder
des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur
mit schriftlicher Genehmigung des
Herausgebers. Bei Veröffentlichung
von Zuschriften wird nur presserechtliche
Verantwortung übernommen.

RESTAURANT
„ZUM GRIECHEN“

Lokstedter Weg 37
20251 Hamburg
Tel. 040 - 47 76 37



ÖFFNUNGSZEITEN
Mo., Mi., Do., Fr., Sa
von 17.00–23.30 Uhr
Sonntag + Feiertage
von 12.00–24.00 Uhr
DIENSTAG RUHETAG

Treff bei Hartmut
punkt Eppendorf
Bistro Café Bierbar

In gemütlichen Atmosphäre
reden, spielen, lesen.

Kegelhofstrasse 46, 20251 Hamburg
040 / 64 23 12 12

Bistro - Café - Bierbar



Wir gratulieren zum Geburtstag

JULI

- 10. Klaus Bremer
- 11. Gerhard Heymann
- 12. Kristine Meyer
- 13. Ulrike Daut
- 14. Paul Haarmeyer
- 14. Manfred Lühring
- 14. Peter Niemeyer
- 17. Malika Filali
- 17. Sibylle Kober
- 20. Prof. Dr. Folkert Bode
- 20. Manfred Fürstenau
- 21. Dr. Jan Freitag
- 22. Jörn Schmitt
- 24. Anne-Kathrin Wirth
- 24. Dr. med. Hans-Hermann Blunck
- 25. Alfons Meyer
- 25. Dierk Brüsch
- 26. Gisela Gooß
- 26. Olaf Carlberg
- 26. Marlene Gronwald
- 27. Björn-Erik Torke
- 27. Irene Blumenberg
- 28. Elisabeth Sostmann
- 29. Susanne Fedeler
- 30. Dr. Anne Meister
- 30. Gertrud Riedel
- 31. Carla Koedijk

AUGUST

- 02. Rosemarie Kude
- 04. Manfred Hoffmann
- 05. Georg Schulemann
- 08. Irmgard Orthaus
- 08. Christiane Wirth
- 08. Dagmar Hoffmann
- 08. Heinz Lehmann
- 09. Monika Alwardt
- 09. Hartmut Carl
- 09. John Groves
- 11. Uwe Bergmann
- 12. Elisabeth Dammann

- 12. Ilse Niemeyer
- 14. Klaus Buller
- 14. Elke Karsten
- 15. Irene Müller
- 15. Karin Müller
- 16. Erika Abel
- 17. Birgit Königer
- 17. Gabriele Albersmann
- 18. Jutta Janda
- 19. Otto Meyer-Glitza
- 19. Irmgard Matthies
- 20. Hilke Sioli
- 21. Anke Brandt
- 22. Brigitte Schildt
- 22. Elisabeth Grob
- 23. Irene Bensen
- 23. Stefan TV Ström
- 24. Hanne Kunisch
- 24. Charlotte Clörs
- 24. Marga Bauernfeind
- 26. Gisela Weibchen
- 29. Jürgen Sobisch

SEPTEMBER

- 01. Georg Werner
- 01. Christa Schwanke
- 01. Dorothea Conrath
- 01. Günther Wüstenberg
- 02. Nang Pong Wielengowski
- 03. Lieselotte Kramer
- 03. Iris Stolte
- 03. Heinz Körschner
- 84. Prof. Dr. Ernst Heumann
- 05. Helga Thiede
- 07. Hannelore Bartsch
- 07. Wilma Grimm
- 09. Ute Schmitt
- 09. Elisabeth Reinholdt

Wir begrüßen neue Mitglieder

Dr. Jan Freitag
Klosterallee 106 A

Bei uns sind Sie herzlich willkommen!

Die Bezirksversammlung noch am Anfang

In ihrer Sitzung vom 22. Mai ging es zur Hauptsache noch um Neubesetzungen in den Ausschüssen und um die Abarbeitung von Vorlagen der Ausschüsse, soweit sie noch oder schon wieder tätig geworden waren.

Einstimmigkeit herrschte bei der Behandlung einer (Fast-)Panne im Stichweg zum Eppendorfer Kulturhaus. Es sollen Planungen rechtzeitig den Betroffenen zur Kenntnis gebracht werden.

Ein Antrag der SPD-Fraktion, den Senat zur umgehenden öffentlichen Ausschreibung der Stelle unseres Bezirksamtsleiters aufzufordern, fiel auf wenig Verständnis. Sicher ist, dass Mathias Frommann ausscheidet. Die Notwendigkeit einer Ausschreibung sei indessen gesetzlich festgelegt und das sei eine ausreichende Aufforderung, entgegneten CDU- und FDP-Fraktionen. Die SPD-Fraktion meinte, auf »umgehend« werde Wert gelegt. Die GAL-Fraktion meinte, heute solle (noch) nichts unternommen werden. Der Antrag der SPD-Fraktion wurde dementsprechend abgelehnt. Es gehen ja auch noch Monate bis zur Neuwahl vorüber.

Ein an Punkten zahlreiches Programm war nach einer Stunde erledigt. Abarbeiten geht nun einmal flink vonstatten.

P.N.



Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Martinistr. 33
20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07
(Vorwahl Hamburg 040)

www.info-eppendorf.de – den Link > »Bürgerverein« klicken. Unter **www.der-eppendorfer.de** können Sie auch in zurückliegenden Ausgaben unseres Magazins »der Eppendorfer« nachlesen.

E-Mail-Adressen nach Themen:

Vorstand@EBV1875.de
Redaktion@EBV1875.de
Anzeigen@EBV1875.de

Bankverbindungen:

Commerzbank, BLZ 200 400 00,
Konto-Nr. 32/58 001
Postbank HH, BLZ 200 100 20
Konto-Nr. 16251-204

VORSTAND:

1. Vorsitzender: Heinz Körschner
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg
040/48 17 50 · Fax 040/46 96 11 07
H.Koerschner@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Günter Weibchen
Wildermuthring 96, 22415 Hamburg
040/520 82 63 G.Weibchen@EBV1875.de
Festauschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

1. Schriftführerin: Doris Schmeel
Estetalstraße 24, 21279 Hollenstedt
04165 / 21 63 43 D.Schmeel@EBV1875.de
Korrespondenz, Redaktionsausschuss

2. Schriftführerin: Monika Körschner
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg
040/48 17 50, M.Koerschner@EBV1875.de
Protokolle

Schatzmeister: Helmut Thiede
Eppendorfer Landstr. 36, 20249 Hamburg
040/47 85 40 H.Thiede@EBV1875.de
Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten

Beisitzer:

Heinz Lehmann
Am Kaiserkei 47, 20457 Hamburg
040/46 47 46 H.Lehmann@EBV1875.de
Gewerbebetreuung in Eppendorf

Peter Niemeyer
Husumer Straße 37, 20249 Hamburg
040/48 36 96

besucht Bezirksversammlungen, Redaktionsausschuss

Herma Rose

Eppendorfer Landstr.154, 20251 Hamburg
040/48 72 05
Büro, Kommunales

Hilke Sioli

Geffckenstraße 32, 20249 Hamburg,
040/46 22 67 H.Sioli@EBV1875.de
Sozialarbeit, Glückwünsche

Zugewählte Beisitzer:

Ernst Wüsthoff
Griesstraße 45, 20535 Hamburg
040/200 82 87 E.Wuesthoff@EBV1875.de
Festauschuss

Irene Müller

Heider Straße 11, 20251 Hamburg
040/48 84 43 I.Mueller@EBV1875.de
Diverses

Brigitte Schildt

Brabandstraße 57, 22297 Hamburg
040/513 33 34 B.Schildt@EBV1875.de
Schreibarbeiten

Stefan TV Ström

Lehmweg 46, 20251 Hamburg
040/46 88 11 11 S.Stroem@EBV1875.de
Informationstechnik

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ e-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil / tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Aufnahmegebühr ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag

halbjährlich jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut _____ BLZ _____

Konto-Nummer _____

Datum _____ Unterschrift _____

MITGLIED WERDEN

Ohlsdorfer Badeprobleme im Stadtentwicklungsausschuss

Am 5. Juni fand wieder eine diskussionsreiche Sitzung unseres Stadtentwicklungsausschusses statt. In unserem Stadtteil war noch nichts zu beschicken. Aber Badefreudige, die in Ohlsdorf eine Alternative zum Kellinghusenbad gesucht haben, könnte es interessieren, dass das Ohlsdorfer Bad von der Bäderland GmbH umgebaut werden soll. So schlecht klangen die Planungen gar nicht. Die Wasserfläche wird erweitert. Sprungtürme sollen nicht mehr – wie jetzt – Kopf- und andere Sprünge möglich machen.

Eine heftige Diskussion mit einer Bürgerinitiative, die für den Erhalt des bisherigen Freibades plädierte, entspann sich.

Das neue Bad habe keine 50-Meter-Bahn im Außenbecken, und die Jugend finde keine Gelegenheit mehr zum Wasserschwimmsport. Das fanden die Fraktionen mit Ausnahme der Linken eigentlich gar nicht.

Auf der heutigen Fläche des Badegelandes, die teilweise umgebaut werden soll, entstehen Wohnhäuser mit Mietwohnungen. Es bleibe aber noch genügend Grünfläche. Die Fraktionen wollen mit der Bürgerinitiative in Verhandlung bleiben. Ist hier doch mehr Sturm im Wasserglas? Ganz uninteressant ist die Sache auch für die Eppendorfer nicht – eine Badealternative hat etwas für sich. P.N.



Ein bisschen aus der Puste – sie liefern für den Lärmschutz.

Sponsorenlauf gegen Lärm

Der »Lärmschutz für Eppendorf« (vor dem Lärm der Güterumgehungsbahn) und der WET haben sich hier »ins Zeug gelegt«. Wir erfahren hierzu, dass am genannten 7. Juni bei bestem Wetter und in bester Laune der WET-Sponsorenlauf stattgefunden habe. »Über 20 Turnkinder und Eltern haben sich richtig angestrengt. Viele Kilometer sind absolviert worden. Ein kleiner Snack

und viel zu trinken gab uns immer wieder neue Energie«, berichten die Akteure.

Einfach toll, dass kleine wie große Kinder zusammen mit Erwachsenen dasselbe Ziel anstreben. 600 Euro seien zugesagt worden. Sie sollen ein weiterer Baustein für den Schienenlärmschutz sein. Man sollte den Läufern, Sponsoren und allen Beteiligten dankbar sein.



WOLFFHEIM WOLFFHEIM

IMMOBILIEN

**Seit 20 Jahren in HH-Eppendorf
jetzt neu in der Eppendorfer Landstraße 32
(direkt gegenüber der Post)**

**Immobilienladen Eppendorf • Eppendorfer Landstraße 32
Können wir etwas für Sie tun ? ☎ 460 59 39 Wir freuen uns auf Sie.**





www.wolffheim.de

Spezial Bereiche

- Messung nach BGV A3
- »Jura« Kaffeemaschinen Kundendienst
- Biologische Elektroinstallation



ELEKTROTECHNIK WOLFGANG LAY

Haus- · Gewerbe- und Industrie-Installation · Beleuchtungsanlagen
Biologische Installation · Beratung · Verkauf · Service

Alsterdorfer Straße 208
22297 Hamburg
www.wlay.de

Tel. 040/514 97 5-0
Fax: 040/51497540
info@wlay.de

Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft



Wo gibt's in Eppendorf...?

Was Sie auch suchen... Welche Ansprüche Sie auch haben... Eppendorf hat's! Manchmal entdeckt man es beim Spaziergehen. Manchmal hat jemand einen guten Tipp. Manchmal erfährt man es durch Anzeigen. Viel zu selten. Anzeigen im »Eppendorfer«: 30 98 33 55



Für mehr Qualität im Bett...

bettenhaus bürger GmbH

Eppendorfer Baum 31 · 20249 Hamburg · Tel. 040-46 33 80

Sommer, Sonne, Sonderpreise!

**Ob BETTWÄSCHE Bassetti · JOOP!
leichte ZUDECKEN, flauschige
FROTTIERTÜCHER und aktuelle
BADEMÄNTEL... JETZT
sollten Sie bei uns
hereinschauen**
Es lohnt sich!

Das Betten-Fachgeschäft mit der einzigartigen Auswahl... freundlicher Beratung und fairen Preisen! Wir sind für Sie da: Mo-Fr 9.00-19.00 Sa 9.00-16.00 Uhr

10 EURO
BÜRGER-GELD

10

Einlösbar bei einem Mindesteinkauf von 100,- €
(1 Gutschein je Kauf)

Gültig bis 16.08.2008

Die Kalender-Ausstellung mit den 700 schönsten Kalendern für 2009 hat begonnen!

Nicht mehr suchen – finden!

- Die passende Karte
- ◆ Das besondere Geschenk
- * Das ausgefallene Geschenkpapier

Hegestieg 14 · 20249 Hamburg
Telefon 040 / 460 71 250
Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr

KUNST

KARTEN
KALENDER
GESCHENKE
BÜCHER...

GENUSS

Die Architekten Hans und Oskar Gerson in Eppendorf

Nicht ohne Stolz weisen wir in unserem Stadtteil darauf hin, dass die in Hamburg nach wie vor bestens bekannten Baumeister Fritz Schumacher und Fritz Höger auch in Eppendorf repräsentative Bauwerke geschaffen haben. Das Holthusenbad ist ein Bauwerk Schumachers, das ehemalige Mädchengymnasium, heute Gesamtschule Eppendorf, hat Fritz Höger mit typischen Klinkerverzierungen und dem (zeitweise funktionierenden!) Uhrturm geschaffen.

Wer kennt aber die Gebrüder Gerson? Seit 1933 waren sie den nationalsozialistischen Machthabern nicht mehr genehm und im Laufe der Zeit scheinen sie in das Tal der Vergessenheit gekommen zu sein – zu Unrecht! Hans und Oskar Gerson waren als Baumeister und Architekten nicht minder bedeutend und originell wie Fritz Schumacher und Fritz Höger. Den Sprinkenhof haben sie gemeinsam mit Höger gestaltet, und der Messberghof neben dem Chيلهaus ist ihr Werk.

Hans (1881 bis 1931) und Oskar (1886 bis 1966) Gerson waren bereits vor dem ersten Weltkrieg tätig. 1909 erbauten sie die Stadtvilla (das sog. Heilbuthhaus) an der Feldbrunnenstraße 70 (heute ein Universitätsinstitut), in Backstein gehalten. Seit 1923 wa-

ren sie als Baumeister und Architekten in Eppendorf tätig. Sie verwendeten, ebenso wie Schumacher und Höger, den Klinkerbaustein, ein besonders hart gebrannter Backstein. Wir sollten uns in unserem Stadtteil einmal nach den Gerson-Bauten umsehen:

Ein großer Klinkerwohnbau befindet sich am südlichen Teil der Haynstraße. Der Hauzeingang ist durch blaue Ziegel hervorgehoben, das Treppenhaus ist mit gelben Kacheln versehen, die es licht erscheinen lassen. Die Klinkerbauten in der Eppendorfer Landstraße zwischen Woldsenweg und Gustav-Leo-Straße, neben einigen Bauten aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg gelegen, wie auch die gegenüber stehenden Häuser bis zur Goernestraße und dort wieder bis fast zur Eppendorfer Landstraße sind ein Werk der Gebrüder Gerson. Man möge sagen, alles, was an Klinkerbauten in Eppendorf als Wohn- und Geschäftshäuser entstanden ist, geht auf die Gebrüder Gerson zurück.

Und sie haben bei allen ihren Bauten auch ein Siegel hinterlassen. Alle Haus- und Ladeneingänge sind baulich hervorgehoben, teilweise sogar mit besonderen Schmucksteinen, gelegentlich in blauer Farbe, Ecken sind oftmals »gerundet«, in Treppenhäusern finden wir durchweg



Merkmale der Gerson-Bauten: Durchbrochenes Klinker-Ziermauerwerk, blaue Kacheln im Eingang und in Quadraten gestaltete Fenster.

hellfarbene Kacheln. Gelb war auch der Torweg zum Kellinghusenpark, bis – leider – die gelben Kacheln überstrichen wurden und der Torweg zum Tunnel wurde. Die Fenstergestaltung ist zumeist auch ein Hinweis auf ihre Bauten. Neun oder zwölf gleichförmige Sprossenfenster sind es, die viel Licht in die Wohnungen bringen sollen. Etwas spielerisch ist die Fenstergestaltung an der Front der Eppendorfer Landstraße.

Die Nationalsozialisten haben in den Gebrüder Gerson

die Juden gesehen und ihre Erinnerung auslöschen wollen. Oskar musste fliehen. Wir sollten uns an sie erinnern und sie einmal besuchen, wenn wir durch unseren Stadtteil spazieren.

Wer sich zusätzlich informieren möchte, nehme sich den DuMont Kunst-Reiseleiter Freie und Hansestadt Hamburg von Herrmann Hipp zur Hand oder blättere in einer Bibliothek einmal in »Hamburg und seine Bauten« nach. P.N.



Kleine Nachschau zum Eppendorfer Landstraßenfest

Ja, es hat wieder Spaß gebracht, mit Ihnen zu klönen, über Eppendorfer Freud' und Leid zu diskutieren und auch ein paar Anregungen aufzunehmen. Wir, das ist der Eppendorfer Bürgerverein – und was der alles macht, das können Sie ja immer wieder im »Eppendorfer« lesen. Wir freuen uns jedesmal, wenn uns Zustimmung und Sympathie entgegengebracht wird. Wir sind ja auch wirklich ein fröhlicher und aktiver Verein. Kein Wunder, dass viele unserer Gesprächspartner auf dem Eppendorfer Landstraßenfest interessiert unseren Flyer mitgenommen haben, um dann irgendwann Mitglied zu werden – nach dem Sommer vielleicht. Wir freuen uns auf September!

VERKAUF · VERMIETUNG
PROJEKTENTWICKLUNG

Für eine **kostenlose Bewertung** Ihrer **Immobilie** stehen wir gern zur Verfügung.

Besuchen Sie uns doch einmal in unserem **Eppendorfer Büro** oder im **Internet**.

WEINHARDT Immobilien

Löwenstr. 16 · 20251 Hamburg
Telefon 040 / 460950-6
www.weinhardt-immobilien.de

REINDL secondhand Mode

SECONDHAND FÜR INTELLIGENTE

HEGESTRASSE 15 · EPPENDORF · HEGESTRASSE 15

Und mal wieder ging es in die Heide...

...aber nicht, um zu wandern oder die Heide blühen zu sehen, nein, um einen ausgedehnten Besuch zu machen.

Es fing mit meinem Umzug nach Hollenstedt an, ein Brief an Freunde und Bekannte, wo wir abgeblieben sind und darauf der unbedarft Zusatz: »Kommt uns doch mal besuchen... wir sind sogar mit dem HVV zu erreichen.«

Unsere Kegelmutter Lisa Lauschke fragte dann an, ob es mir gefallen würde, wenn die Kegelgruppe hierher ihren Sommerausflug machte.

Na klar, ist doch schön, es gibt ja eine Terrasse mit Ausblick auf die Este und bis dahin wird auch der Garten blühend bestückt sein, also: herzlich willkommen!

Aber man kann ja einen ganzen Tag nicht nur mit Essen gestalten – es brauchte etwas Phantasie. Und es wurde ein schöner Tag: gemischtes Wetter, Terrasse ging nur mal zum Raustreten, ansonsten eine bunte Mischung aus Klönen im neuen Zuhause, schmackhaftem Essen im »Hollenstedt Hof«; da wurde die Kegelkasse geplündert und mal wieder von Lisa und Herma mit toller Dekoration überreicht.

Zuvor ein lohnender Spaziergang zu »Basedahls Kleinem Hofladen«, einer hier ansässigen Schinkenräucherei,

drei Häuser weiter von mir, deren Sortiment erlesener Köstlichkeiten durchaus mit Hamburg konkurrieren kann. Es wurde geguckt, gerochen und gekauft, eine Wonne für Feinschmecker.

Nach dem Essen musste wieder gelaufen werden, jetzt zu einer Edelstein-Therapeutin, die eigens für uns ihren



Laden geöffnet hielt und jede Frage nach den Steinen und deren heilende Wirkung gern beantwortete.

Zum Abschluss konnte ich Mann und Schwiegermutter dazu gewinnen, den Fahrdienst zum Moissburger Mühlenmuseum zu übernehmen.

Nicht so weit, aber immerhin 6 km Fußmarsch wäre für die Wandergruppe ein Klacks gewesen, für unsere älteren Mitglieder jedoch etwas zu anstrengend. »Kundendienst« ist das, meinte unsere Therapeutin lapidar, ich meine, das



Ausflugsziel der »Kegel-Touristen«: das Moissburger Mühlenmuseum und die »Schmeel-Terrasse«.

uns eine gute Vorstellung von der Arbeitsweise vorangegangener Jahrhunderte machen, eine 2007 überarbeitete Ausstellung half dabei.

Sehr empfehlenswert für einen Sonntagsausflug, auch mit Kindern, jeden 1. und 3. Sonntag im Monat (bis Okt.) 14-16 Uhr finden Mahltag statt. Eintritt Euro 2.50, Gruppen 2,- Euro.

Damit endete dieser schöne Tag für die Kegeldamen, die auch im ehrenvollen Alter fit und fidel sind. Der HVV sammelte das kleine Grüppchen, gleich um die Ecke von der Mühle auf und brachte sie über die S-3 von Neugabern wohl behalten zum Jungfernstieg und nach Hause.

DORIS SCHMEEL

gibt's nur auf dem Land.

Dort angekommen, konnten wir Kaffee und Kuchen genießen und bekamen durch Herrn Otten einen interessanten Einblick in die Geschichte von Moissburg und die Entstehung der heute noch tätigen Wasser-Mühle mit einem echten Müller, der auch noch das Brot aus dieser Mühle zum Verkauf darbot.

Urkundlich erwähnt wurde diese Mühle erstmals im 14. Jahrhundert, es ging treppauf, treppab auf den ausgetretenen Stufen – so konnten wir

Pelikan

LAMY

Alles für die Schule!

Das sind die angesagten neuen

SCHULFÜLLER

STEMPEL

der neuen Generation

Aktion!
Kostenlose Namens-Gravur*

Und natürlich alles von den **Aufgabenheften** bis zu den **Zeichenblocks**

Wir sind die **Spezialisten für Schulbedarf**

Otto F. K. Koch

PAPETERIE BÜROBEDARF • SPIELWAREN-CLASSIC

Eppendorfer Landstraße 104 • 20249 Hamburg • Telefon 476246

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.30–19.00 • Sa 9.30–18.00 Uhr

Stempelt Adressen, Bilder, Unterschriften, feinste Linien – als »Fastdryer« auch auf Glas, Metall, Textil!

modico
MORE THAN A STAMP

Reise – Reise – Leinen los zu Wasser und zu Land

Mit der »**NYK ESPIRITO**« nach Brasilien vom 11. Dezember 2007 bis 17. Februar 2008
»**Navigare nescisse est**« = »**Seefahrt tut not**«

Am **22. Dezember** kurz nach 9 Uhr unserer Bordzeit haben wir den Äquator passiert. Wir waren auf dem Vorschiff und mein jüngerer Mitpassagier war ziemlich aufgeregt. Es war für ihn die erste Äquatorüberquerung – meine achte. Es gab natürlich nichts zu sehen oder zu merken. Auf früheren Reisen haben wir ein Haar vor ein Fernglas gebunden, die Green Horns durchgucken lassen und behauptet: das sei der Äquator. In Macapá, dem nördlichsten Bundesstaat Brasiliens, hat man in der Hauptstadt Amapá das Fußballfeld so gebaut, daß der Äquator genau die Mittellinie bildet (kein Seemannsgarn!). Auf Frachtern gibt es keine Taufe oder ähnliche Zeremonien. Der Kapitän fragte beim Mittagessen, ob wir uns nicht die Köpfe gestoßen hätten, er sei dieses Mal unter durch gefahren.

15 Uhr 20: Sieben Mal kurz, einmal lang tönte die Alarmsirene: Feueralarm!

Wir Passagiere mußten mit antreten, Schwimmwesten anziehen und Helme aufsetzen. Den Anweisungen des Bootsmannes Folge leisten, uns bei den Rettungsbooten einfinden. Jeder bekam seinen Platz zugewiesen, den er bei einem Notfall zu besetzen hatte. Das große Rettungsboot, das wie eine Rakete ins Wasser schießt, lag genau vor meinem Kammerfenster. Die Mannschaft übt jede Woche Alarmbereitschaft.

Am **4. Advent**, Sonntag, **23. Dezember**, war Vollmond. Wir standen auf dem Vorschiffsdeck. Die Sonne ging purpurrot im Westen unter. Der Mond erschien wie ein Feuerball im Osten. Über uns das Kreuz des Südens und andere Sterne. Die See ganz ruhig. Am Bug das leise Plätschern. Ganz andächtig war uns zumute – ich fühlte mich dem Schöpfer nahe!

Am Mittag des **Heiligen Abends** entdeckten meine beiden Mitreisenden einen schwimmenden Gegenstand, der aussah wie ein gekentertes Boot. Es stellte sich heraus, daß es ein riesiger Walkadaver war.

Um **18 Uhr** wurden wir auf die Brücke gerufen, wo sich die ganze Mannschaft versammelt hatte; der Kapitän hielt eine Weihnachtsansprache und wir stießen

Einfahrt in Brasiliens zweitgrößten Hafen Itajaí – Hilke Siolis Reiseziel.



»Da ist er ja!« Hilke Sioli überquert den Äquator.

Fotos: Andreas Vallbracht

mit Whisky an. Nach dem Abendessen feierten wir bei Kerzenschein und einem festlich geschmückten Tannenbaum in der Mannschaftsmesse mit Wein, Bier und Knabberlei den Vorweihnachtsabend. Der Smutje (philippinischer Koch) spielte auf seinem Keyboard internationale Weihnachtslieder.

Irgend jemandem hatte ich wohl mal erzählt, daß ich im Chor gesungen habe, und nun drückte man mir das Mikro in die Hand und bat mich zu singen. Ich sang „Stille Nacht“ und „O Tannenbaum“, alle Strophen, mit Begleitung und bekam tüchtigen Applaus. Alle waren ganz gerührt. Der Chief (Maschinen-Ing.) schwärmte am nächsten Tag noch davon. Ich muß sagen: ich fand mich gar nicht so schlecht. ;-)

Am **26. Dezember** (in Brasilien gibt es keinen 2. Feiertag) kamen wir in **Itajaí**, meinem Zielhafen an. Meine Freundin holte mich ab, nachdem sie Stunden gewartet hatte, bis Zoll und alle

Formalitäten geregelt waren. Es gab eine herzliche Begrüßung, und bei ihr zuhause empfingen mich ihr Sohn und ihre Tochter mit großer Freude.

Ihr Haus liegt direkt am Meer – ein Traum! Die Insel **Florianópolis** im Bundesstaat **Santa Catarina** ist wunderschön, mit vielen Stränden und reinem Wasser zum Baden und Surfen. Ich meine, daß der liebe Gott hier ein Stück Paradies verloren hat. Wir sind jeden Morgen direkt aus dem Haus ins Wasser gehüpft. Dann hat mich die Familie in der Umgebung herumgefahren, damit ich alles kennen lernen und sehen sollte.

Silvester feierten wir mit Nachbarn und Freunden meiner Gastgeber, stießen mit Sekt an und wünschten ein gutes neues Jahr. Die ersten beiden Tage haben wir so richtig gefaulenzt, am Strand gelegen und gebadet. Die jungen Leute hatten ja Semesterferien.

Dann kam der Tag, an dem ich nach **Sao Paulo** und **Belo Hori-**

zonte reisen wollte, wohin meine Freundin versprochen hatte, mich hinzufahren. Alles war geplant und vorbereitet. Auf halbem Wege streikte das Auto und außerdem hatte es so viel geregnet, daß sämtliche Straßen total überschwemmt waren und es kein Durchkommen gab. Also kehrten wir wieder um, nachdem der Wagen notdürftig repariert wurde. Das war sehr schade, denn auf diese beiden Besuche hatten meine Freunde und ich uns besonders gefreut. Das war der eigentliche Grund weshalb ich die Reise so geplant hatte...

So beschloß ich den restlichen Januar in **Itajaí** in einem schönen Hotel zu verbringen, um auf mein Schiff zu warten. Ich bekam ein sehr schönes Zimmer in der 7. Etage mit Blick auf das Meer und den Hafen, wo ich die ankommenden Schiffe gut beobachten konnte. Tolles Frühstück mit allerlei Früchten und was sonst das Herz begehrt – auch ein Swimming-Pool und eine Sauna, eifrig von mir benutzt.

Die Stadt (ich kannte sie schon von vorherigen Reisen) ist überschaubar, hat etwa 90.000 Einwohnern und das Klima ist so angenehm wie die Menschen. Von denen kannte ich nur einen, den Agenten der Reederei; er lief mir gleich am ersten Tag über den Weg. Somit hatte ich mit ihm eine Ansprechperson, und er versprach, mich rechtzeitig zu benachrichtigen, wenn das Schiff kommt.

Einmal kam ein spanisches Kreuzfahrtschiff. Ich ging an Bord, sprach mit einem Offizier und einigen Passagieren. Sie wunderten sich, daß ich lieber mit Frachtern reise.

Itajaí ist indianischen Ursprungs und heißt Ita = Stein, Jaí = Fluß. Also steiniger Fluß.

Im 17. Jahrhundert wurde der Ort von Fischern, Bauern und Handwerkern besiedelt.

Imigranten aus fast allen europäischen Ländern kamen nach und nach hinzu. Sehr viel haben deutsche Siedler zur Entwicklung der Gegend beigetragen. Heute noch weisen Straßennamen wie Rua Schmidt, Müller oder Bauer darauf hin. Die Orte Blumenau, Joinville oder **Novo Hamburgo** werden von deutschen Firmen, wie zum Beispiel Hering für Textilien, beherrscht.



Zu Besuch bei der Freundin im Haus am Meer auf der Insel Florianópolis.

Der Export begann mit Früchten, Lederwaren, Schuhen, etc. Heute vorwiegen Fisch und Fleisch. Itajaí ist einer der wichtigsten Häfen Brasiliens geworden.

Vom Hotel aus machte ich eine Autofahrt mit einem Touristenbus, war die einzige Teilnehmerin und wurde von dem Fahrer ganz individuell geführt. Da gab es eine Christusfigur, ähnlich der berühmten in Rio. Nur etwas kleiner und „Christus des Lichts“ genannt. Es ging auch mit einer Drahtseilbahn über Strände auf einen Berg und in ein gutes Restaurant. Ein Essen mit acht Fleischsorten am Spieß und vielen würzigen Beilagen.

Am **30. Januar 2008** war es dann so weit. Ich konnte das Schiff schon von meinem Hotelzimmer aus beobachten. Nach vielem Hin und Her, Verzögerungen wegen Lotsen und Schleppern konnte ich um 23 Uhr mit dem Agenten an Bord.

Als ich durch die Sperre ging, sprach mich ein Beamter auf Englisch an. Mensch, meinte mein Agent, guck doch auf ihren Paß. Sie kann Portugiesisch. Und er hatte gerade sein bestes Englisch hervorgekramt!

An Bord wurde ich freudig vom Kapitän begrüßt. Er hat sich richtig gefreut, daß ich wieder da war, und brachte mir gleich Mineralwasser auf die Kabine. Er lud mich, zusammen mit seiner Tochter, zu einem Bier ein und sagte, daß die Besatzung schon immer gefragt habe: „Kommt Mrs. Sioli wieder?“ Ich bekam auch „meine“ Kabine und fühlte mich wie zu Hause. Ich wurde den anderen Passagieren vorgestellt, und der Käpten meinte: Mit ihr werden sie viel Spaß haben. Wir stellten fest: Humor ist eine ernste Angelegenheit.

Am **Rosenmontag 4. Februar** waren wir in **Rio de Janeiro**, wo ich aber schön an Bord blieb. Ich hatte keine Meinung, in das Karnevalgetümmel zu gehen. Ich dachte mir: eine alte Frau, die nicht gut sehen kann, ein leichtes Opfer für Gangster.

Wir lagen zwar nicht vor Madagaskar und hatten auch nicht die Pest an Bord, aber wieder mal auf Reede vor **Santos** (eigentlich Bahia de Todos os Santos). Am **Aschermittwoch 6. Februar** nutzten die Philippinos die Zeit zum Angeln. Sie essen ja sogar die fliegenden Fische. Schön kross gebraten. Könnte mir auch schmecken.

In **Salvador** ging es mir wie in Rio. Ich traute mich nicht zwischen die vielen Laster und Containerbrücken hindurch zum Gate. Ich hatte niemanden, der mich begleiten konnte. Da fehlte



Schiffsbegleiter: Maskentöpel mittschiffs und ein Delfin vor dem Bugwulst.



mir mein Günter!! Er mußte immer gucken und ich reden. Außerdem kannte ich Salvador recht gut von früher her, und es war sehr sehr heiß. Morgens 38 Grad im Schatten.

Ich blieb an Bord – sozusagen »Zuhause«. Die älteren Herrschaften blieben auch dort. Ich konnte wieder beobachten, wie ein Container nach dem anderen immer ruck-zuck verladen wurde. Hieven, rüberschwenken, fieren und einrasten. Wenn ich daran denke, wie früher jeder Sack Kaffee, Nüsse, Zucker, Jute oder Baumwolle auf den Rücken der Hafearbeiter herangeschleppt werden mußte. Was hat sich in 50 Jahren nicht alles verändert? Santos war schon immer Hauptexporthafen für Kaffee.

Der Erste Offizier erzählte mir, daß er einmal mit einem Frachter Kaffee von Afrika nach Brasilien verschifft. Ich meinte, daß das ja wie Eulen nach Athen tragen klingt. Nee, sagte er, das kam so: Brasilien hatte sich verpflichtet, irgendwohin (vielleicht Nordamerika) ein bestimmtes Kontingent Kaffee zu liefern. Die Ernte war aber so schlecht, daß die Menge nicht geliefert werden konnte. Also, verschifft man Kaffee von Kenia nach Brasilien, um das Geschäft nicht platzen zu lassen.

Als wir am **8. Februar** abfuhren hieß es für mich, Abschied nehmen von Brasilien und von Südamerika. Wer weiß, ob ich es jemals wiedersehe. Auch dieses Mal beobachtete ich das Ablegemanöver. Es ist immer wieder interessant und jedes Mal anders. Man kann hundert Mal den selben Hafen anlaufen – es wiederholt sich nie... Nordwärts an der Küste entlang begleiteten uns noch einige Möwen, Albatrosse und Maskentöpel.

Wir hatten nun wieder eine schöne Zeit vor uns an Bord nach Europa. Sogar der Kapitän und der Erste kamen mit freiem Oberkörper und Shorts zur Back und konnten auch mal relaxen, wie es ja auf Neudeutsch heißt. Leider war der Swimming-Pool seit der letzten Reise defekt. Ein Riß hatte sich gebildet. Es gelang unseren Ingenieuren nicht, ihn zu reparieren. Schade !!

Mein Vater pflegte immer zu sagen: In Brasilien ist alles entweder noch nicht fertig oder wieder kaputt! Neuerdings hatte ich aber nicht mehr so den Eindruck. Es wird mehr geschafft. Tüchtige Handwerker und Kaufleute tun ihr Bestes. Der Alphabetismus geht ständig zurück. Dennoch sind Drogenszene und Kiminalität ein Problem – wie ja leider weltweit. Brasilien ist ein lautes, aber auch fröhliches Land. Die Leuten denken an Karneval, Fußball und Samba. Für Kostüme gehen die letzten Groschen flöten. Über das ganze Jahr üben sie Batucada (Trommeln, Trillerpfeifen und allerlei exotischen Instrumenten), um eine gute Platzierung bei den Umzügen zu ergattern. Ich erinnere mich an unsere Zeit in Belo Horizonte, als unser ältester Sohn zwei Jahre alt war und abends in seinem Bettchen den Trommeln lauschte. Ich liebe Batucada.

Auf hoher See war für die Matrosen Zeit für allerhand Arbeiten. Auf Frachtschiffen wird immer gearbeitet: Decks scheuern, Rost klopfen, Masten pönen, sowie Rettungsboote, Leuchtmunition und Sicherheitsgeräte überprüfen – und vieles mehr. Eines Tages kam der Alte mit der Nachricht, daß **Rotterdam** nicht angefahren werden sollte. Die Fracht sollte auf dem Rückweg gelöscht werden. Das spart Lotsen-

Schlepper- und Liegeplatz-Gebühren. Uns war der direkte Weg nach Hamburg recht. Ich erfuhr, daß die vorige Reise in Rotterdam geendet hatte. Die Passagiere mußten mit einem Bus nach Hamburg gebracht werden, weil Hamburg nicht angefahren wurde. Die neuen Passagiere mußten in Rotterdam einsteigen und vom 1. Offizier in dem selben Bus nach Rotterdam gefahren werden. Ja, so kann es gehen auf Frachtern.

An einem der letzten lauen Abende lud uns der Kapitän zu einem Umtrunk auf das Sonnendeck ein, wo wir zünftige Caipirinha bekamen.

Also hatten wir wieder 10 Tage nur Wasser, Wasser, Wasser. Wir beobachteten fliegende Fische, einen Delphin und sahen sogar einen kleinen Tornado am Horizont vorbeiziehen. So eine richtige Wasserhose. Wir waren sehr erstaunt. Wie gut, daß wir da nicht hineingeraten sind. Das kann gefährlich werden.

Die **Kanarischen Inseln** passierten wir des nachts. Mitten zwischen **Teneriffa** und **Gran Canaria** sahen wir die Inseln hell erleuchtet. Eine Fähre kreuzte unsere Route, war aber weit weg. Als es draußen kälter und ungemütlich wurde, sind wir mit unserem Rotwein wieder in den Salon gegangen, der neben dem Kapitänsbüro auf dem 4. Deck lag. Wir staunten über die umfangreiche Bibliothek. Die **Biskaya** und der **Ärmelkanal** waren wieder sehr gut zu sehen. Am **17. Februar** passierten wir morgens gegen 5 Uhr wieder das **Helgoländer** Leuchtfeuer. Der Chief Mate bot mir an, mich rechtzeitig zu wecken. Ich konnte aber alles von meinem Bullauge aus sehen. Als es langsam hell wurde fuhren wir die Elbe hinauf, ganz sutje bei strahlendem Sonnenschein. Ein schöner Empfang.

Am Vorabend unserer Ankunft mußten wir unsere Wasserhähne zwei Stunden lang laufen lassen. Dann wurde Chlor durch die Rohrleitungen gepumpt und frisches Wasser wieder aufbereitet. Das ist neue Vorschrift. Die Gesundheitsbehörde kommt nunmehr immer zum Kontrollieren. Heutzutage haben die Containerschiffe ihre eigene Anlage zur Salzwasseraufbereitung, ihre Müllverbrennung und Entsorgung aller Abfälle.

Schließlich legten wir am selben Nachmittag in **Hamburg** an. In Deutschen Hochheitsgewässern ging nun mein Handy wieder. Da konnte ich den lieben Ernst alarmieren, der mich freudestrahlend abholte. – Alles Schöne hat nun mal ein... **ENDE**

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evang.-luth. Kirchengemeinde

St. Johannis-Eppendorf
Ludolfstraße 66, 20249 Hamburg
Telefon 040 / 47 79 10

Werktags: 8.00 Mette (Morgenandacht); **Mi 02.07.:** 10.00 Ev. Messe, Tag der Heimsuchung Mariä, Pastor Hoerschelmann; **Do 03.07.:** 10.00 Gebetsandacht für die Erneuerung der Kirche, Pastor Rüß; **So 06.07.:** 10.00 Konfirmationsgottesdienst, Pastor Rüß; **Mi 09.07.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **So 13.07.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **Mi 16.07.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **So 20.07.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **So 27.07.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Christian Rüß – **So 03.08.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **So 10.08.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **So 17.08.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **So 24.08.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **So 31.08.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüß.

Evang.-luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf

Martinistraße 33, 20251 Hamburg
Telefon 040 / 48 78 39

Jeden **Mittwoch:** um 18.00 Uhr Passionsandachten. **Andachten für Demenzzranke:** Jeden 2. Mittwoch im Monat um 10.30 Uhr.

So 06.07.: 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Kempkes; **So 13.07.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Thomas, S. Burke; **So 20.07.:** 11.00 Sommerkirche in St. Martinus »Von Sonnenuhren und leiser Zeit«; **So 27.07.:** 11.00 Sommerkirche »Vom Stützen und Pflegen« – **So 03.08.:** 10.00 Sommerkirche »Vom Sommerregen und Regenbogen«; **So 10.08.:** Abendmahlsgottesdienst, Pastor Kempkes, anschl. Kirchencafé; **So 17.08.:** 10.00 Gottesdienst, S. Burke, Prädikantin; **So 24.08.:** Gottesdienst, Pastor Fürstenau; **So 31.08.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Thomas.

Hauptkirche

St. Nikolai am Klosterstern

Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg, Tel. 040 / 44 11 34-0

Sonntags: 10.00 Gottesdienst; **mittwochs:** 18.00 Andacht.

So 06.07.: 11.00 Gottesdienst für Jung und Alt zum Gemeindefest, Hauptpastor Propst Claussen, Pas-

Veranstaltungen der Hauptkirche St. Nikolai

Sonntag, 02.07., 19.00 Uhr
**Orgelkonzert zur Eröffnung
des Hamburger Orgelsommers
2008** mit Organisten der fünf Hauptkirchen: Thomas Dahl (St. Petri), Andreas Fischer (St. Katharinen), Rudolf Kleber (St. Jacobi), Manuel Gera (St. Michaelis), Matthias Hoffmann-Borggrefe (St. Nikolai). Nur Abendkasse (7,-)

Freitag, 04.07. – 19.30 Uhr
**Benefizkonzert für einen neuen
Flügel an St. Nikolai zum Auftakt
der Spenden-Aktion »88
Tasten«.** Christopher Talnton, Klavier. Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven und Hans Werner Henze. – Vorverkauf und Abendkasse (15,-)

Sonntag, 13.07. – 18.00 Uhr
**5. Harvestehuder Orgelkonzert
2008: Méditations sur le Mystère
de la Sainte Trinité.** Zum 100. Geburtstag von Oliver Messiaen. Almut Rößler (Düsseldorf), Orgel. – Nur Abendkasse (7,-).

Montag, 14.07. – 17.00 Uhr
**Hamburger Knabenchor St. Nikolai –
Stimmbildungsnachmittag.** Knabensolisten und Ensembles der Stimmbildungsklassen des Hamburger Knabenchores St. Nikolai stellen sich vor. – Eintritt frei.

torin Dr. Vocka, Pastor Watzlawik (Ansprache), Pastor Jaeger, Kinderbischöfe, Hamburger Knabenchor St. Nikolai, Ltg. und Orgel Rosemarie Pritzkat; **So 13.07.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (T), Pastorin Dr. Vocka, Seniorenkantorei St. Nikolai, Orgel: Matthias Hoffmann-Borggrefe; **So 20.07.:** 10.00 Gottesdienst, Pastorin Dr. Vocka, Orgel: Pritzkat; **So 27.07.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W), Pastor Jaeger, Orgel: Heinke Soltau; – **So 03.08.:** 10.00 Lyrik-Gottesdienst im Sommer: Anna Kamińska »An der Paradiesgrenze«, Pastorin Dr. Vocka, Orgel: Soltau, anschl. Kirchencafé; **So 10.08.:** 10.00 Lyrik-Gottesdienst: Hans Magnus Enzensberger »Retour à l'expéditeur«, Pastor Watzlawik, Orgel: Soltau; **So 17.08.:** 10.00 Lyrik-Gottesdienst: Peter Gan »Preislied auf eine Seifenblase«, Hauptpastor Propst Claussen, Orgel: Richard Brinkmann; **So 24.08.:** 10.00 Abendmahlsgottes-

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma
seit 1934 entgegengebracht



Bestattungsinstitut St. Anshar
Adolf Jmelmann & Sohn

GMBH

Fachgeprüfter Bestatter im Handwerk



22303 Hamburg-Winterhude · Mühlenkamp 44 · Telefon (040) 270 09 21

dienst (W) »Freudesrede« 1. Testalonischer, Pastor Watzlawik, Orgel: Brinkmann; **So 31.08.:** 10.00 Gottesdienst, Hauptpastor Propst Claussen, Orgel: Brinkmann.

St. Anshar zu Hamburg

Tarpenbekstraße 107, 20251 Hamburg, Telefon 040 / 46 19 04

Regelmäßig **sonntags** 10.00 Uhr Messe. **Mo-Sa** 9.00 Morgengebete (Laudes). **Sa:** 18.00 Abendgebet (Vesper). **So:** 20.30 Nachtgebet (Komplet). **An allen Sonntagen im Juni:** 10.00 Uhr Messe, Pastor Kreutz. – **Di 15.07.:** 11.00 Predigtgottesdienst; **Do 17.07.:** 17.30 Christustreff; **Fr 15.08.:** 9.00 Mariä Heimgang

St. Markus - Hoheluft

Heider Straße 1, 20251 Hamburg, Telefon 040 / 420 19 48

Sa 05.07.: 10.30 Kinderkirche, Pastorin Dr. Bähnk; **So 06.07.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W), Pastor Nein; **So 13.07.:** 10.00 Predigtgottesdienst, Pastor Nein; **So 20.07.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (T), Pastorin Dr. Bähnk; **So 27.07.:** 10.00 Predigtgottesdienst. Für August lagen bei Redaktionsschluss keine Angaben vor.

Neuapostolische Kirche

Hamburg-Eppendorf,
Abendrothsweg 18

Gottesdienste: Sonntags 9.30 Uhr (zeitgleich Kindergottesdienst) und mittwochs 19.30 Uhr; **Chorproben:** montags 20.00 Uhr; **Seniorenkreis:** erster Montag im Monat um 15.30 Uhr; **Gesprächskreis:** letzter Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr.

»offene kirche«

eine Einrichtung des Evang.-luth. Kirchenkreises Alt-Hamburg. Looeplatz 14/16, 20249 Hamburg, – soweit nicht anders angegeben, finden dort die (überwie-

gend gebührenpflichtigen) Kurse statt – Tel. 040 / 46 07 93 19, Fax 473777, e-Mail: offenekirchehamburg@kirnet.de. Das komplette Kursprogramm erhalten Sie am Looeplatz 14/16 oder Internet www.offenekirchehamburg.de.

Schultütenwerkstatt P14351 – Für Mütter, Väter, Großeltern. Eine Schultüte wird nach eigenen Ideen angefertigt. Wir unterstützen Sie bei der Wahl des Inhalts. Außerdem: Buchtipps zum Thema Einschulung und Anregungen für eine kindgerechte Einschulungsfeier. – Die 01.07., 19.00–22.00 Uhr

Gespräche vor der Kur bei Kaffee und Tee / P51305 – Sie fahren bald zur Kur. Wie machen Sie sich gut auf den Weg? Was kommt auf Sie zu? Was wollen Sie erreichen? Austausch von Kurserwartungen hilft, sich selbst noch besser auf das Vorhaben vorzubereiten. – Di 08.07., 19.00–20.30 Uhr, kostenlos.

Gespräche nach der Kur / P51402 – Und nach der Kur, wie geht es weiter? Kurerlebnisse berichten, Alltagsschwierigkeiten teilen. Damit die gute Wirkung lange hält. – Mi 09.07., 19.00–20.30 Uhr, kostenlos. Bitte melden Sie sich telefonisch an.

Weitblick über Hamburgs Dächer. – Haben Sie Zeit und Lust, Hamburg und Hamburgs Kirchen auf besondere Weise kennen zu lernen? Begeben Sie sich auf Führungen rund um die genannten Kirchen mit reizvollen Ein- und Ausblicken. In Kooperation mit: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Ev.-luth. Kirchenkreises Alt-Hamburg in der Nordelbischen Ev.-luth. Kirche. Information: Telefon 040 - 460793-19 / Verwaltung und Information offene kirche.

St. Thomas / Rothenburgsort – Tour P64204 – Freitag 11.07., 14.00–16.00 Uhr / Samstag 12.07., 14.00–16.00 Uhr; Treffpunkt: S-Bahn Rothenburgsort, Billhörner Deich, Ltg.: Katrin Peter, Isgard Rhein, Dr. Jörn Tietgen.

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

Kochen im Juli

Schnell, lecker und für die schlanke Linie

Rührei mit geräucherter Forelle

Zutaten:

- 2 gehäutete, ausgelöste Forellenfilets (à 100 g)
- 4 Eier
- 1 EL Wasser
- Salz, weißer Pfeffer
- 20 g Butter
- 1 TL gehackter Dill

Dazu passt gut junges Erbsengemüse

Zubereitung:

Die Forellenfilets in kleine Stücke zerpflücken Eier, Wasser, Salz und Pfeffer mit einer Gabel gründlich verschlagen bis sich an der Oberfläche ein zarter Schaum bildet Butter in einer beschichteten Pfanne erhitzen und die Eimasse dazugießen. Sobald sie an der Unterseite zu stocken beginnt, die Forellenstückchen daraufstreuen.

Mit einem Spachtel so lange rühren, bis die Masse gestockt, aber noch feucht ist.

Mit Dill bestreuen und sofort auf vorgewärmte Teller verteilen.

Dazu Toastbrot und ggfs. junge Erbsen als TK oder frisches Gemüse vom Markt.

Guten Appetit.
DS



Martinistr.40
Tel. 48 15 48

So 06.07., 11.00 Uhr – **Ausstellung:** Eröffnung der Ausstellung »Randerscheinungen« mit Fotografien von Andrea Truernit und Walter Hundt. Besichtigung Mo/Mi/Fr 12.30–15.00 Uhr, Do 18.30–20.00 Uhr u.n.V. bis 31.10.08.

Madrigalchor Eppendorf konzertiert in Lübs und Malchow

Unter dem Motto »Gloria in excelsis deo« stellt der Madrigalchor eppendorf in diesem Jahr ein geistliches Konzert vor. Im Mittelpunkt steht die »Missa Brevis« des Renaissance-Komponisten Giovanni Pierluigi da Palestrina, dessen Kompositionsstil für seine Zeit richtungsweisend war. Nach jedem Teil der Messe wird ein Pendant aus einer anderen Epoche gesungen, von Gregorianik bis zu zeitgenössischen Werken. Das macht den vielseitigen Umgang mit dem Thema »Messe« besonders deutlich. Kompositionen von Urmas Sisask (Estland *1960) bilden einen besonderen Schwerpunkt.

Freunde des Madrigalchores, die die Hamburger Konzerte am 28. und 29. Juni nicht besuchen konnten, bekommen vielleicht Lust auf ein Ost-Wochenende: Freitag, 18. Juli, um 19.30 Uhr in der Stadtkirche Lübs; am Samstag, 19. Juli, um 18.00 Uhr in der Stadtkirche Malchow.

KRÜGER'S
Bilderrahmen Werkstatt
jetzt im
Lokstedter Steindamm 35
(Kemmscher Gewerbehof)
22529 Hamburg
Tel.+Fax: 553 11 95

Sommerschwarm

Sommer, wohlig warm und heiter,
ich hätt' Dich gern zum ständigen Begleiter.

Du bist für mich die schönste aller Jahreszeiten,
bietet mir unendlich viele Möglichkeiten,
ich selbst zu sein.
Sommer, lass Dich auf mich ein.

Ich verehere Dich in Deiner Farbenpracht
am Tage strahlend, verheißungsvoll bei Nacht.

Ich mag Deine blumigen Ideen,
Deine warmen Badeseen,
Deine üppigen Früchte, Deine reifen Beeren.
Sommer, ich kann mich gegen Dich nicht wehren.

Sommer, umschlinge mich.
Durch Dich werd ich richtig ich.

INGRID TÖPPLER

Urlaub mit der ganzen Familie – auch bei kleiner Urlaubskasse

Hamburg (fs), 03.06.2008 – Sommer, Strand und Sonnenschein – wer in den Ferien weg will, ist jetzt am Kataloge wälzen.

Für Familien mit Kindern bietet das Deutsche Erholungswerk preiswerte Ferien-Unterkünfte in den attraktivsten Urlaubsregionen Deutschlands an. Von den Bergen bis zur See stehen komplett ausgestattete Ferienhäuser zu äußerst günstigen Konditionen zur Verfügung.

Ob Lüneburger Heide, Ostsee, Weserbergland, Vogelsberg in Hessen, Bayri-

scher Wald oder Schwarzwald – in den vom DEW betriebenen sechs Feriendörfern gibt es Unterkünfte mit voll eingerichteter Küchenzeile im Wohn- und Essbereich, Dusche und WC sowie Eltern- und ein bis drei Kinderschlafzimmern.

Die Preise liegen je nach Saison und Reiseziel zwischen 27 und 53 Euro pro Haus und Nacht.

Kinderreiche Familien können unter bestimmten Bedingungen Zuschüsse beantragen. Während der Ferien werden bevorzugt Familien mit Kindern aufgenommen, außerhalb sind auch Schulklassen und Jugendgruppen willkommen. Informationen und Buchung beim Deutschen Erholungswerk in Hamburg, Telefon (040) 41 34 57 53, im Internet unter www.dew-hamburg.de.

SPANISCH PORTUGIESISCH
CRISOL SPRACHSCHULE
Einzelunterricht, Minigruppen
Sprachreisen, Kinderkurse
Deutsch als Fremdsprache
Tel: 040 / 46 77 78 77
U1-Klosterstern • www.crisol.de

**Jeder surft auf seine Weise...
...schade, wenn man Sie nicht trifft!**

Ihre Internet-Präsenz für 250* €
+ MwSt = 297,50

* 5 einfache Seiten, e-Mail/Links, inkl. Jahresgebühr
Gebühr für Folgejahre: 120,- + MwSt = 142,80



Text+Bild
Satz+Druck
Internet

GÜNTHER DÖSCHER
KONZEPT-WERBUNG

Ideen und Engagement
für Ihren Erfolg.

040/30 98 33 55

www.doescher-konzept.de

VOM FASS COUPON

WEISSWEINE

die nach Urlaub schmecken:
Blanc Pescador (Spanien) oder
Aguarela Vinho Verde (Portugal)

0,75-Ltr-Fl. statt 4,95 nur **4.50 €**
 mit diesem COUPON!

Eppendorfer Landstraße 67




Lichtschutzfaktor für die Augen?

Einstärken-Sonnengläser
ab **29,- €**

Gleitsicht-Sonnengläser
ab **119,- €**

Urlaub von der Brille?

Urlaubslinsen
ab **2,- €** am Tag



OPTIK köpke
BRILLENMODE CONTACTLINSEN

Eppendorfer Landstraße 86
20249 Hamburg · Tel: 040/475858

Sommer-Busen

Wer heute noch im Charme der alten Schule braungebrannte junge Damen augenzwinkernd fragt: »Nahtlos?« – der ist hoffnungslos out. »Wohl lange nicht an der Küste gewesen, Alter!« Na logo, durchgehende Bräune – bis zum Po sowieso. Das ist ja irgendwie auch eine Sache der Gleichberechtigung.

Allerdings: Der trendigen Entblößung sonnenbadender Frauen fehlt es an Knigge-konformer Reglementierung in der Männerwelt. Ich kann mich nicht ans Vorbeischauen gewöhnen – weiß auch gar nicht, ob das denn gewollt ist.

Aber was tun am Strand, wenn die Zeitung durchgelesen ist, sich am Horizont kein Schiff zeigt, der Sand zu heiß zum Weglaufen ist und erst die Pommes verdaut sein sollten, bevor man wieder in die Wellen steigt... Vielleicht ist ja gerade das Hinschauen gentlemenlike – in gleicher Offen-

heit, wie es uns präsentiert wird.

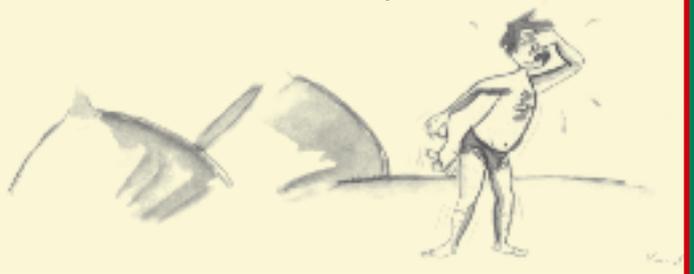
Und mit der Erprobung dieser Einstellung stelle ich unterm Sonnenschirm fest: Alles gar nicht so heiß, was da in der Sonne bruzzelt. Üppige Wogen ohne Bedeckung sind nicht mehr »oh!«, sondern »aha«. Wie ein verräterer Zaubertrick. Jene Mädchen aber, die keusch das Teil II des Bikinis über eine Fläche Fastnix rüschten – sie prickeln in den Männerpupillen.

Ob wohl schon einmal wissenschaftlich über die Reize des Nichvorhandenseins nachgedacht wurde? Oder darüber, wie man mit unscheinbaren Ahnungen proportionierte Illusionen erzeugt, die reziprok gar nicht machbar sind?

»Was träumst du in die Gegend?« fragt Christel, während sie sich Sonnenöl auf noch blasses Gewölbe reibt.

»Ach, nichts«, sage ich in ertappter Schuldlosigkeit.

Die Blonde da vorn hat sich gerade ein T-Shirt übergestreift, und jetzt fällt's mir auf – welch eine Figur! GÜNTHER DÖSCHER



COL REALE

Bianco del Veneto / Italien, weiß



0,75-Ltr-Fl. **4.95 €**

WEINHAUS GRÖHL



WEINHANDEL & WEINIMPORT

PROBIER-FLASCHE
mit diesem

COUPON 4.00 €

Eppendorfer Baum 7 · 20249 Hamburg
 Tel. 040/48 31 24 · Fax 040/46 24 71
 info@weinhaus-groehl.de · www.weinhaus-groehl.de

www.der-eppendorfer.de
 lokaler Werbepartner

1000 Visitenkarten

Text Bild
Satz Druck
Internet

GÜNTHER DÖSCHER
 KONZEPT+WERBUNG

040/30 98 33 55
www.doescher-konzept.de

individuell gestaltet,
 4-farbig · Firmeninfo
 oder Kalender auf
 der Rückseite – auch
 als Gutschein etc.

115 € + 19%
 MwSt = **136.85**

